

Schatten der Vergangenheit

Von Pragoma

Kapitel 23: Der Junge, der verschwand

Erst war es Twitter, dann folgte YouTube und am Ende Facebook. Niemand sollte ihn mehr finden, mit Fragen belästigen oder ihn müde belächeln. Das Maß war voll, er hatte die Faxen dicke und wäre das nicht genug, brach er Kontakte ab. Es war seine Familie, niemand hatte das Recht zu urteilen, ihn zu abwertend anzusehen.

Keinen ging es etwas an, was sich in seinem Leben abspielte, vor allem mit wem. Er war bereit diesen Schritt zu gehen und es traf Menschen, die er eigentlich sehr gerne hatte. Seine beste Freundin, die er in ihren dunkelsten Stunden kennengelernt und gerettet hatte. Sie traf es am meisten, als er von einem Tag auf den anderen verschwand, sich nicht mehr meldete. Es war, als wäre er unsichtbar, nicht erreichbar, sogar verstorben.

Im Herzen aber war er noch immer, in den Gedanken, auf wenigen Bildern, die wie ein Schatz gehütet wurden. Vergessen ging nicht, verdrängen ebenfalls und die Hoffnung blieb bestehen, dass er eines Tages wieder auftauchen würde.